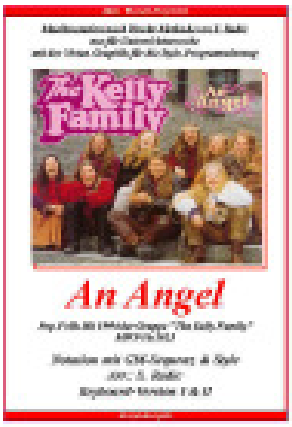
MK-Inhalte 2011

1025



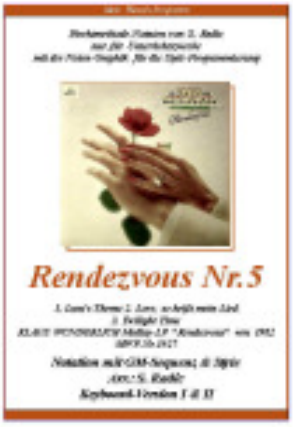
1025. An Angel *ist ein 1994 geschriebenes und aufgenommenes Lied der „The Kelly Family"-Gruppe. Es ist der 12te Track des Albums "Over the Hump" und die erste Single-Auskopplung davon. Jahrelang spielten von den insgesamt zwölf Geschwistern neun Geschwister zusammen. Sie gaben hunderte von Konzerten auf den Straßen, wobei sie meist die Bühne selbst mit aufbauten und die Auftritte größtenteils selbst organisierten. Mit der Zeit kamen immer mehr Menschen zu ihren Konzerten. Im Jahr 1993 erschien das Album „Wow". Der endgültige Durchbruch kam 1994 mit dem Album „Over the Hump", welches sich weltweit mehrere Millionen Mal verkaufte. Wir spielen das Original in C-Dur, wobei die Vers.2 die CD-Abschrift ist und die Vers.1 eine Kurzfassung.*

1026

1026. Smoke on the Water *ist ein Rocksong von DEEP PURPLE, der 1972 auf dem Album „Machine Head" erschien. Das Lied gehört zu den bekanntesten Werken der Rockmusik. Es existieren unzählige Coverversionen und Zitate. Erkennungsmerkmal des Liedes mit seinem hohen Wiedererkennungswert ist eine Folge aus Quartzweiklängen (umgekehrte Powerchords) der Leadgitarre. Der Riff baut ausschließlich auf den Stufen I, III und IV sowie der verminderten V. Stufe (Blue Note) auf. Dieser Gitarren-Riff ist wohl für viele Gitarrenanfänger der erste, den sie auf ihrem Instrument beherrschen! Wir spielen es in Vers.2 als ein Orgel-Solo in der Original-Tonart G-Moll, mit einer kleinen Improvisation. Die Vers.1 ist dito ohne Improv. in A-Moll.*

MK1-Titel

1027

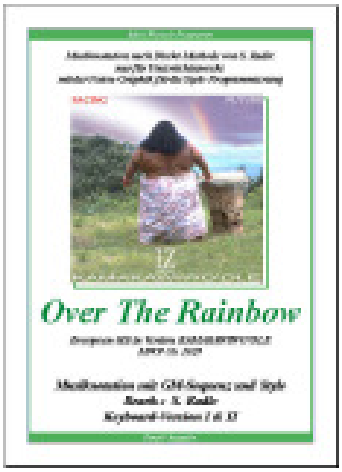


1027. Rendezvous Nr.5. *Hier hat Klaus Wunderlich wieder drei bekannte Evergreen zusammengestellt:* ***1."Lara's Theme"*** *ist der Original-Titel für das Leitmotiv des Films "Dr.Zivago" (1965) komponiert von Maurice Jarre (Vater von Jean Michelle Jarre).* ***2."This Is My Song"*** *ist ein Song von 1966, geschrieben von Charlie Chaplin. Das Lied war bestimmt für den Film „Die Gräfin von Hong Kong" in einer Inszenierung von Charlie Chaplin.* ***3.Twilight Time*** *entstand 1944 und ist einer der wenigen Pop-Songs, die durch zwei Interpreten zum Millionenseller wurden. Das Orgel-Akkordeon-Gittare-Trio "The Three Suns" machte im August 1944 die erste Aufnahme. Am meisten bekannt ist heute noch die Version der schwarzen Vokalgruppe The Platters, die den Song im März 1958 herausbrachte.*

1028

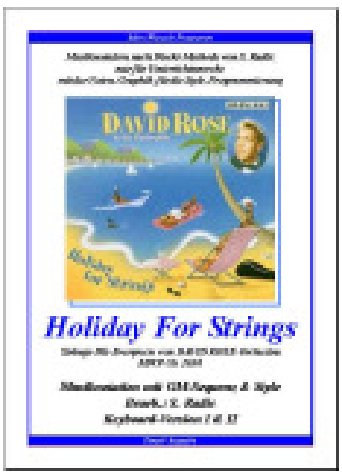
1028. Va Pensiero. *Der Gefangenenchor (Sklavenchor): Va, Pensiero ist das wohl bekannteste Stück der Oper Nabucco. Die Oper, die aus vier Akten besteht, etablierte Giuseppe Verdi endgültig. Die Handlung von Nabucco besteht aus der biblischen Geschichte der Verbannung der Juden aus ihrer Heimat durch den König Nabucco. Ich fand im Internet mehrere Noten-Fassungen dieses Werkes, einmal in FIS-Dur (als Original-Klavier mit Gesangs-Partitur) und zwei Mal in G-Dur (als Chor- und Orchester-Partitur). Claudia spielt es dagegen in A-Dur - und ich machte dann daraus zwei vollkommen identische Claudia-Abschriften in A- und in C-Dur, wobei ich aber echte Zweifel habe, ob die C-Dur-Version, bei mir als Vers.1 tituliert, wirklich "leichter" zu spielen ist! Playbacks ohne Solo-Stimmen - aber mit vollen Strings!*

1029



1029. Over The Rainbow *ist ein USA-Evergreen aus dem Jahre 1939, welchen, neben Original von Judi Garland aus dem Film "Der Zauberer von Oz", viele Künslter gesungen haben. Einer davon ist Israel Kamakawiwo'ole, ein äußerst populärer, sehr gewichtiger Hawaianer der in seiner Heimat "The Gentle Giant" (Der sanfte Riese) genannt wurde. Im September 2010 wird diese "Ukulele"-Song-Version erstmals offiziell in Deutschland veröffentlicht und erreicht vier Wochen später Platz eins der Single-Charts. Der Song stellt damit einen neuen Rekord auf: Eine Single aus einem 17 Jahre alten Album, auf dem ein seit 13 Jahren toter Künstler zu hören ist - in der Original-Aufnahme.Wir spielen eine Bb-Dur-Version in hohen und eine C-Dur-Version (Ukulele-Original) in den tiefen Oktaven - jedoch musikalisch identisch!*

1030



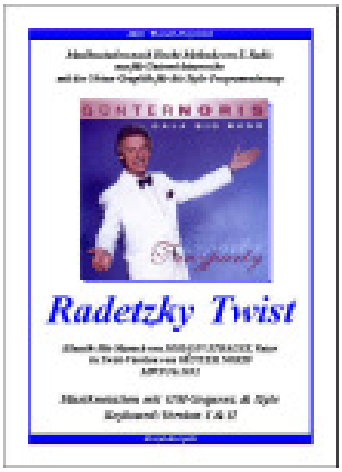
1030. Holiday For Strings. David Rose *(1910-1990) war ein amerikanischer Songwriter, Komponist, Arrangeur, Pianist und Orchesterleiter. Zu seinen bekanntesten Kompositionen "The Stripper", "Holiday for Strings" und "Calypso Melody". Er schrieb auch Musik für die TV-Serie Little House on the Prairie und Bonanza. „Holiday for Strings" wurde bekannt als das Thema für Show-Programme von Red Skelton. Eine Parodie-Version mit „lachender" Melodie ist als humoristischer Beitrag von Spike Jones berühmt. Das David Rose-Original wird als schneller Galopp mit dem besonderem Geigen-Stil "PIZZICATO" gespielt. Unsere Vers.2 ist das CD-Original in F, die Vers.1 eine verkürzte Version in C-Dur.*

MK1-Titel

1031

1031. Blaue Nacht am Hafen. *Der beliebte Organist FRANZ LAMBERT hat auf seiner CD "Wunschmelodien" viele schöne "Wunschmelodien" zusammengestellt. Die "Blaue Nacht am Hafen" ist ein Deutscher Evergreen aus dem Jahre 1952 von LALE ANDERSEN, jedoch mit amerikanischen Wurzeln in der Country-Musik, wo der Song unter demTitel "Jalouse Heart" schon 1944 erschien! Die bekannteste Country-Version sang CONNIE FRANCIS 1965. Lolita machte ein Remake der deutschen Fassung für ihr 1975er erschienenes Album Blaue Nacht am Hafen. Die Lambert-Version ist bewußt sehr einfach gehalten: Der glockige "Flippers-Sound" und das Akkordoen teilen sich das Thema. Ein Country-Piano spielt einige schöne Riffs. Beide Versionen sind musikalisch identisch, nur die Tonarten sind unterschiedlich!*

1032



1032. Radetzky Twist. *"Radetzky-Marsch" (Armeemarsch II, 145) heißt ein von Johann Strauss (Vater) komponierter und dem Feldmarschall Josef Wenzel Graf Radetzky von Radetz gewidmeter Marsch. Die Uraufführung fand am 31. August 1848 am in Wien statt. Der Big-Band-Leader Günter Noris hat sich im modernen Bearbeiten der klassischen Themen einen Namen gemacht. Hier verwendet er einen TWIST, der sich am besten für eine gleichmäßige, durchgehende Rhythmisierung eignet - in etwa einem Marsch ähnlich, jedoch gestaltet er die anfallenden Part-Unterbrechungen mit typischen Big-Band-Phrasen und Akkorden. Die Version 2 ist das Noris-Original in Bb-Dur, die Version 1 ist eine etwas kürzere C-Dur-Version.*

1033

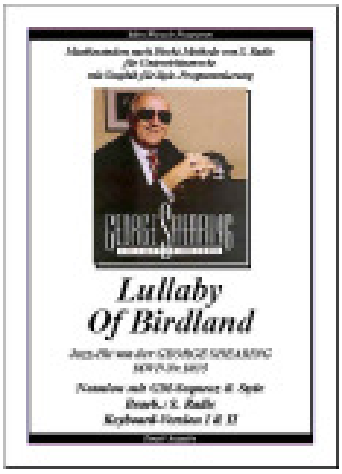
1033. Mississippi. *"Pussycat" war eine niederländische Musikgruppe, die vor allem in den 1970er Jahren auch im deutschsprachigen Raum bekannt war. Pussycat wurde 1975 von den drei Schwestern Tonny, Betty und Marianne Kowalczyk aus Limburg gegründet. Die erste Single "Mississippi" wurde zum größten Erfolg der Band. Der Titel stürmte in vielen Ländern die Charts, wurde auch auf deutsch aufgenommen. Bis Anfang der 1980er Jahre wurden weitere Singles und einige Alben produziert. Danach wurde die Gruppe zunächst stark reduziert, bis sie sich schließlich 1985 auflöste, da die drei Schwestern sich mehr ihrem Privatleben widmen wollten. Tonny Willé arbeitete als Solistin weiter und veröffentlichte in den Niederlanden mehrere Alben, vor allem Countrymusik. Sie ist bis heute musikalisch unterwegs und tritt gelegentlich auch bei Oldie-Veranstaltungen auf.*

MK1-Titel

1034

1034. Wien, Wien nur du allein. *Die Melodie ist von Rudolf Sieczynski (1879-1952) einem österreichischen Komponisten polnischer Abstammung. Sein Ruhm beruht heute fast ausschließlich auf diesem nostalgischem Lied mit dem Original-Titel „Wien, du Stadt meiner Träume“, deren Melodie und Text er im Jahre 1914 schrieb. Am 12. Februar 2011 ist* ***Peter Alexander****, 84-jährig, für immer von uns gegangen. Sein Erbe: 39 Spielfilme, rund 600 Fernsehauftritte, 500 Schallplatten. Eine Karriere, die ihresgleichen sucht. WIEN war seine Stadt - und deshalb hier seine Version von "Wien, Wien nur du allein". Es gibt hier zwei musikalisch identische Versionen, die sich nur in den Tonarten und dem Umfang der Notation unterscheiden: Vers.2 in F, komplett, Vers.1 in C, kurz.*

1035

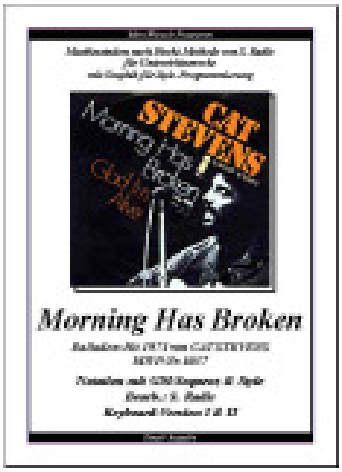


1035. Lullaby Of Birdland. *Der britische Pianist George Shearing verstarb im Februar 2011 mit 91 Jahren in seiner amerikanischen Wahlheimat Manhatten. Der Titel ist eine Hommage an den nach Charlie „Bird“ Parker benannten Jazzclub Birdland. Das Stück wurde ursprünglich als Erkennungsmelodie für den New Yorker Jazzclub geschrieben und ist in der AABA-Form aufgebaut. Es entwickelte sich in den 50er Jahren als ein Jamsession-Favorit. Das George Shearing Quintet brachte den Song am 17. Februar 1952 in der instrumentalen Fassung mit dem typischen „Shearing-Sound“ heraus. Nachdem George David Weiss einen Text zur Melodie geschrieben hatte, errang das Stück weitere Popularität und wurde von mehr als 40 Welt-Interpreten ins Repertoire übernommen!*

1036

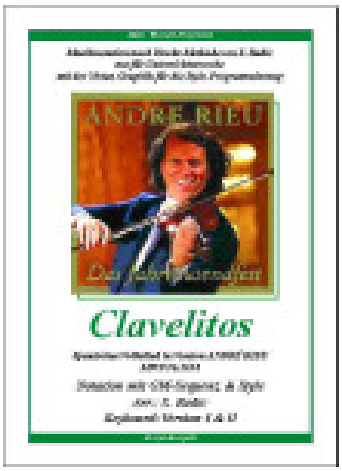
1036. Brandenburgisches Konzert Nr.3 *Die "Brandenburgischen Konzerte" sind eine Sammlung von sechs Konzerten, die Johann Sebastian Bach im März 1721 an den Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg-Schwedt sandte. Das Dritte Konzert, BWV 1048, steht in G-Dur und ist für eine reine Streicherbesetzung geschrieben, mit Aufteilung der Geigen, Bratschen und Celli in jeweils drei Gruppen und Violone/Basso Continuo (Cembalo).Der Organist CURT PRINA hat die Solo-Stimme (Violino 1-2-3) als Orgel-Stimme übernommen und den Rest in drei Stimmen aufgesplittet, wobei der Bass die "Violone"-Stimme übernimmt, eine separate Stimme als "Strings" nur für Viola-1-2-3 und das Cembalo mit den Stimmen der Violloncelli. Eine komplette G- und eine verkürzte C-Dur Fassung stehen hier zum Nachspielen bereit.*

1037



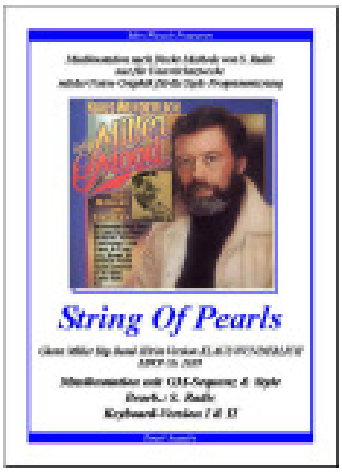
1037. Morning has Broken *ist bis heute einer der größten Hits von dem amerikanischer Sänger und Songwriter CAT STEVENS. Obwohl Cat Stevens fast alle seiner Songs selbst getextet und komponiert hat, hat er sich seinerzeit einige auch "geliehen". "Morning has Broken" gehört dazu. Cat Stevens hat "nur" größtenteils das musikalische Arrangement beigetragen, wobei die schönen Klavier-Zwischenspiele während der Aufnahmesessions von dem Keyboarder Rick Wakeman komponiert wurden. Er stellte sie Cat Stevens für "Morning has Broken" nur zur Verfügung und benutzte sich anschließenden in seinen Solo-Projekten weiter. Wir spielen die 1:1-Abschrift mit allen Tonart-Übergängen der Original-Version als Vers.2 und eine kürzere, reine C-Dur-Version als Vers.1.*

1038



1038. Clavelitos *ist ein sehr berühmtes Ständchen-Lied aus Spanien. Es wird häufig von Studenten gesungen, die sich "La Tuna"-Tradition verschrieben haben. "La Tuna"-Lieder stammen aus dem spanischen 13. Jahrhundert der Traditions-Ständchen. La Tuna-Bewegung begann, als die noblen Adligen des 13. Jahrhunderts ihre Söhne zur Schule schickten mit einem persönlichen Bediensteten. Diese Diener erhielten jedoch sehr wenig Lohn und so begannen sie zu singen für Lebensmittel und Geld. In der Tat war in den Ärmeln der Tuna-Kleidung immer eine Gabel und Löffel bereit für jede Art von Nahrung, die sie erhalten konnten. ANDRÉ RIEU macht daraus ein Happyning-Song, den wir hier komplett als Vers.2 in B-Dur mit allen Modulationen wiedergeben. Die Vers.1 begnügt sich nur mit C-Dur- und C-Moll-Parts.*

1039



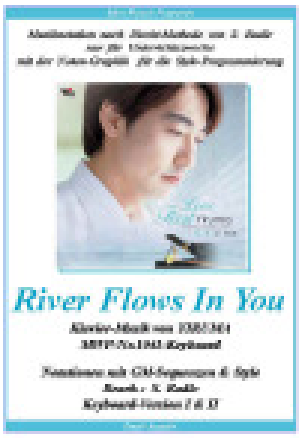
1039. String Of Pearls. *Der Glenn-Miller-Ruhm ist ungebrochen. Wenige Takte nur genügen, um die unzähligen Miller-Fans in sentimentale Verzückung zu versetzen. Seitdem er Ende 1944 auf einem Flug nach Frankreich auf bis heute ungeklärte Weise ums Leben kam, zählt er zu den Unsterblichen des "jazzigen" Big-Band-Swing. Seine Musik lebt weiter. Klaus Wunderlich widmete ihm seine LP "In The Miller-Mood" 1977 und zauberte mit seiner Wersi-Helios einen herrlichen Miller-Sound hervor! Wir spielen in der Vers.2 die 1:1-Abschrift der LP-Version mit allen Wunderlich-Improvisa-tionen und in Vers. 1 eine kurze, reine Themen-Vorstellung in der gleichen Tonart und Aufmachung.*

MK1-Titel

1040

1040. Deutschland ist schön. *James Last prägte mit seinem Orchester den Happy Sound, mit dem er seit 1965 regelmäßig Europa- und weltweit auf Tourneen geht. 2004 war es dann wieder einmal so weit: zu seinem 75sten Geburtstag wurde die grosse Europa Tournee organisiert. Das Bemerkenswerteste dieser Tournee ist für mich jedoch die Repertoire-Einbeziehung der Deutschlad Hymne, welche James Last in seiner Art ein wenig "umkomponiert" hatte, bzw. er verpasste der relativ kurzen Hymne eine sehr lange, ruhige Einleitung in Moll mit Flöte, Trompete und Strings. Dann ein Takt Drums-Überleitung und es erklingt die Deutschland Hymne im "Spezial-Slow-Beat", zunächst mit Brass-Sound im A-Teil. Der B-Part ruft die Strings auf den Plan. Wir spielen zwei identische Versionen, welche sich nur in den Tonarten unterscheiden (Vers.2 in G- und Vers.1 in C-Dur).*

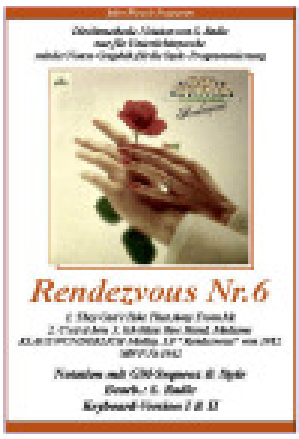
1041



1041. River Flows In You. *Yiruma ist ein koreanischer Pianist, Musiker und Komponist. Seine Klavier-Alben werden in ganz Amerika, Europa und Asien verkauft. Die vorliegende Titel-Bearbeitung wird komplett in zwei Versionen für zwei Instrumente angeboten. Die Basis-Begleit-Sequenzen sind für alle Versionen gleich. Die Piano- und Keyboard-Versionen 2 sind das Yiruma-Original in F#-Moll und sind sound-technisch beide als Piano-SOLO ausgelegt; der Unterschied betrifft nur die einzeilige Notation für Keyboard gegenüber der zweizeiligen Standard-Piano-Notation. Die Version 1 ist im Piano-Arrangement auch als Piano-Standard-Notation, bzw. als Piano-Solo, aufgeschrieben - jedoch in A-Moll. Die Keyboard-Version 1 ist dagegen ein Shakuhachi-Flöten-Solo.*

MK1-Titel

1042



1042. Rendezvous Nr.6 *In dem sechsten Rendezvous hat Klaus Wunderlich wieder drei bekannte Evergreen zusammengestellt:* ***1. They Can't Take That Away From Me*** *ist geschrieben von George u. Ira Gershwin im Jahre 1937 und von Fred Astaire und Ginger Rogers in dem Film "Shall We Dance" uraufgeführt.* ***2. C'est si bon*** *ist ein beliebtes Lied, in englischer Übersetzung als "It's So Good" bekannt. Die Musik wurde 1947 von Henri Betti, die französische Übersetzung von André Hornez, und der englische Texte von Jerry Seelen geschrieben - und* ***3. Ich küsse Ihre Hand, Madame****. Das Lied wurde komponiert 1929 von Ralph Erwin mit dem Text von Fritz Rotter und in dem gleichnamigen Film mit Marlene Dietrich verwendet. Vers. 2 ist das Wunderlich-Original, die Vers. 1 eine kurze Themen-Vorstellung.*

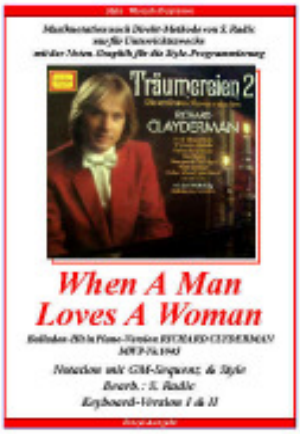
1043

1043. Rote Lippen soll man küssen. *Es ist immer wieder erstaunlich zu hören, wie gekonnt - und dennoch relativ einfach - so ein Star-Organist mit den altbekannten Schlager-Evergreens umgeht: Mit der Original-Chor-Einleitung wird man sofort auf das Evergreen eingestimmt und dann erklingen die Titel-Themen mal als Drawbar-Organ-Sound, mit und ohne Rotor-Sound (Leslie), teilweise mit Singlenoten- und teilweise als vierstimmig-vollgriffig gespielt - und natürlich mit einer obligaten Tonart-Modulation. Dann wechselt er zum Klavier-Solo über und es rockt ganz ordentlich! Wir spielen in Vers. 2 seine CD-Original-Aufnahme nach und in der Vers. 1 eine leichtere Fassung mit nur dreistimmigem Vollgriff-Spiel durchweg in C-Dur.*

1044

1044. Hummelflug. *"SUPER-STAR-SOUND" ist eine sehr interessante Hammond-LP von Klaus Wunderlich, welche in Zusammenarbeit mit dem Orchester JERRY WILTON in England in den frühen 70er Jahren entstanden ist. Mit »Hammond-Sensationen« hat es vor vielen Jahren begonnen, und sensationell ist es noch heute, was Klaus Wunderlich spielt. Bis dato galt für mich persönlich immer die F.-Lambert-Hummelflug-Version als non plus ultra - nun habe ich einen neuen Favioriten! Die Version von Klaus Wunderlich ist eigentlich seine "eigene Version", also etwas, was er in seiner Fantasie geschaffen hat, denn diese hält sich nicht unbedingt an die Rimski-Kosrakow-Vorlage. Wir spielen in Version 2 das Wunderlich-Original nach und eine stark verkürzte Version 1.*

1045



1045. When A Man Loves A Woman. *Richard Clayderman, der bekannte französische Unterhaltungs-Pianist fing mit Klassik an jedoch spielt zunehmend publikumswirksam, unterhaltsam mehr und mehr romantische Stücke jeder Art. Bekannt wurde Clayderman Anfang der 1980er Jahre mit Fernsehauftritten, Kooperationen u. a. mit James Last und vor allem mit dem Stück Ballade pour Adeline, das als Beginn seiner Karriere angesehen werden kann. Diesmal hat er einen Evergreen von Percy Sledge in seiner Art bearbeitet, wobei er hier seine bestimmte Arpeggio-Form sehr oft benutzt. Es gibt zwei vosllständige Versionen: einmal als Keyboard- und einmal als reine Piano-Notation in je zwei Versionen, wobei der midimäßige Begleithintergrund und Style immer gleich bleiben.*

1046

1046. Die Schwarzwaldklinik. *Der bekannte deutsche Trompeter-Solist WALTER SCHOLZ wurde 70 und zu diesem Jubiläum brachte er eine Doppel-CD heraus, mit seinen besten Titeln. Dass hier eine eher unscheibare TV-Serien-Melodie ihren Stammplatz findet, ist bemerkenswert genug. Ich vermute, dass die Gründe dazu in dem außergewöhnlich schönen Arrangement liegen. In der Tat, hier war wohl die Aufgabe nicht so sehr das TV-Original nachzuspielen gewesen, sondern die Facetten einer Trompete in den Vordergurnd zu bringen. Die Tonart ist also bewußt auf F-Dur gefallen, denn hier kann ein Trompeter diese über zwei Oktaven gehende Melodie-Führung wohl erklingen lassen. Wir spielen in der Version 2 die komplette 1:1-Abschrift des Walter-Scholz-Arrangements, wo es vor Besonderheiten aller Art nur so purzelt.*

MK1-Titel

1047

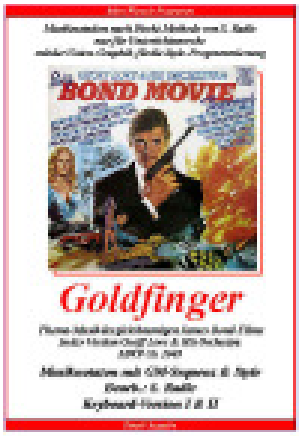
1047. I Will Follow Him *ist ein Song von Little Peggy March, wie sich die USA Sängerin PEGGY MARCH als 15jährige im Jahre 1963 nannte. Ursprungsmelodie „Chariot“ wurde 1962 von Petula Clark aufgenommen. André Rieu hat diesen Titel als eine Art "Rieu-Sister-Act-Gospel-Gesang" sehr effektvoll auf die Bühne gebracht. So ist er aber midimäßig nicht nachvollziehbar. Einen "Gospel-Chor" kann ein Instrument nicht ersetzen, auch nicht mit den tollsten Chor-Samples! Also: Die Melodie-Führung übernimmt ein Drawbar-Orgelsound, den Chor ein String-Teppich und den rhythmuslosen Part packen wir in einen langsamen 8-Beat mit T=80, und setzen dann den Twist-Rock als zweiten Style mit T=145 ein! Die Version 2 mit allen Modulationen, Vers. 1 nur in C-Dur.*

1048

1048. Klassik-Medley *(Brahms-Walzer & Frühlingsrauschen von Sinding). Zwei gut zusammenpassende Klassik-Themen zu finden ist gar nicht so einfach! Das gelingt Curt Prina immer sehr gut: Hier hat er zwar einen Walzer und einen Slowrock zusammengemixt, aber auch der Walzer läßt sich sehr gut in einem Slowrock wiedergeben. Die Taktart-Vorgabe ist 12/8. Dennoch ließ sich Curt Prina nicht seinen Spaß an rhythmischen Besonderheiten nehmen und baute in dem Slowrock-Walzer von Brahms eine ausgezeichnet klingende Viertel-Betonung ein, welche jedoch nur der Bass und die Snare aus den Drums mitmachen - so ist diese rhythmische Verschiebung zwar nicht sehr dominant, dennoch unüberhörbar und sehr schön. Vers.2 ist die LP-Abschrift, Vers. 1 eine vereinfachte.*

MK1-Titel

1049



1049. Goldfinger. *Am 31. Januar 2011 erschien in den Internet-Nachrichten folgende Meldung: "British Bond Film Composer John Barry Dies" (Komponist der Bond-Filmmusik gestorben). Mir, als dem ausgesprochenen Fan aller Bond-Filme und ausnahmslos aller Musiken, welche dort geboten wurden, war sofort klar: Die Musik dieses Mannes (77) wird in meinem MWP-Programm verstärkt Einzug finden. Bis dato waren das zwei Titel, MWP-Nr.70 "Living Daylights" und MWP-Nr.106 "James-Bond-Theme", wobei John Barry hier nur das Hauptthema kompinierte. Das Geoff-Love-Orchester ist eine komplette Big-Band-Formation erweitert durch die Streicher. Dennoch ist das Arrangement von "Goldfinger" relativ transparent gehalten. Vers.2 ist die komplette Abschrift in F-Dur, die Vers.1 ein kleinerer Auschnitt in C-Dur.*

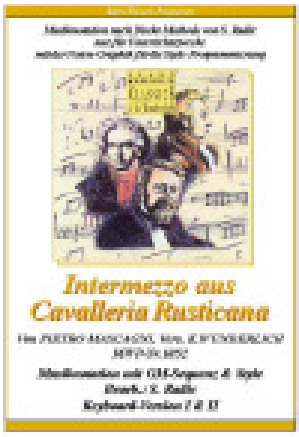
1050

1050. Desafinado *(Wunschtitel eines Sax-MK-Teilnehmers) ist ein Bossa-Nova-Titel des brasilianischen Komponisten Antonio Carlos Jobim aus dem Jahre 1958, welcher durch den Saxophonisten STAN GETZ weltbekannt gemacht wurde. Mir gefiel jedoch die Orgel-Version von Klaus Wunderlich einfach besser und so schrieb ich zwei vollständig unterschiedliche Versionen auf: eine "vollgriffige" Orgel- und eine "monophone" Sax-Version. Die Vers.2 ist die 1:1-Abschrift der Wunderlich-Aufnahme von 1984 mit allen Modulationen und Imoprovisationen, die Vers.1 und die Sax-Version beschränken sich nur auf das Thema, wobei die Sax-Vers. in monopohoner Ausführung auch von den Keyboardern, welche "ungern" vollgriffig spielen, gespielt werden kann.*

1051

1051. Japanischer Laternentanz. *Ein Titel mit japanischen Motiven von "Yoshitomo", der allerdings kein Japaner war, sondern dasPseudonym des deutschen Komponisten* ***CARL ZIMMER*** *(1869-1935), welcher in den 20-30 Jahren des vorigen Jahrhuderts mit diesem Titel weltweit Furore machte. Er befindet sich auf LP "Welterfolge für Millionen", eine FRANZ-LAMBERT-Einspielung aus dem Jahre 1977 mit 12 wunderschönen Arrangements von B. LIPMAN und W. DIES. Die 12 ausgesuchten Länder von Irland bis Russland werden durch ein jeweiliges Lied des Landes vertreten. Wir werden im Rahmen des MWP-Programms alle 12 Titel spielen und den Anfang machen wir mit Japan und dem "Japanischen Laternentanz"! Vers.2 ist die Vollabschrift, Vers.1 etwas kürzer.*

1052



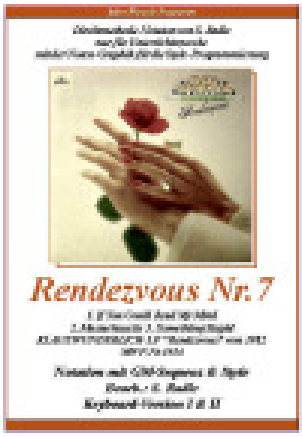
1052. Intermezzo aus Cavalleria Rusticana. *Ist ein Klassik-Evergreen des Pietro Mascagni (1863-1945), einem italienischen Komponisten und einem der wichtigsten Vertreter des Verismo. Als "Verismus" bezeichnete man damals die Kunst, welche konzeptuell dem Realismus und dem Naturalismus ähnelt. Mir standen zur Wahl drei Versionen: Die klassische von André Rieu, welche hundertprozentig aus der Streicher-Umsetzung der Klavierstimme besteht, einer Orgel-Bearbeitung von dem italienischen Organisten Maurizio Machella und die Klaus Wunderlich-Version. Während sich Rieu und Machella streng an das Original hielten, verwarf Wunderlich die kompletten 19 Takte der Einleitung und arrangierte nur das Hauptthema mit Tenor-Sax als 8Beat. Mir gefiel sie trotzdem am besten! So gibt es diese komplett als Vers. 2 und die Machella-Orgel-Fassung kombiniert mit Rieu-Strings als Vers.1.*

1053

1053. Li'l Darlin' *wurde 1957 vom amerikanischen Komponisten, Arrangeur und Trompeter Neal Hefti (1922-2008) für die Count Basie Band geschrieben, die diesen einmaligen Titel in die Jazz-Welt einführte. Die Prina-Version auf seiner LP "Orgel-Faszination" ist etwas schneller als das Original und besteht nicht aus dem BigBand-Bläsersatz sondern ist eine "E-Piano-Version".Die Version 2 ist die F-Dur-Curt-Orig.-Abschrift mit der kompletten Mundharmonica-Improvisation, die Version 1 ist dagegen in C-Dur und stellt nur das Thema vor, jedoch mit allen wichtigen Stichnoten des Arrangements, wobei auch da viele Stellen mit beiden Händen im OM, bzw. OM/Split zu spielen sind.*

MK1-Titel

1054



1054. Rendezvous Nr.7 *In dem siebten Rendezvous hat Klaus Wunderlich wieder drei bekannte Evergreen zusammengestellt: 1. "If You Could Read My Mind" ist ein Song aus dem Jahre 1970 von dem Canadischen Sänger und Songwriter Gordo Lightfoot. 2. "Massachusetts" ist der Hit der Gruppe "Die Bee Gees", einer englischsprachigen Popgruppe aus Australien, welche in den 60ern weltweit bekannt wurde und als größte Konkurrenz der Beatles galt, und 3. "Something Stupid" ein Original-Hit von Frank & Nancy Sinatra aus dem Jahre 1967.Der Song hielt sich vier Wochen auf USA-Platz 1 und galt als Evregreen des Vater-Tochter-Sinatra-Gespanns - bis im Jahre 2001 ein anderes Duett die Führung übernahm: Robby Williams und Nicole Kidmann machten daraus ein echtes Revival!*

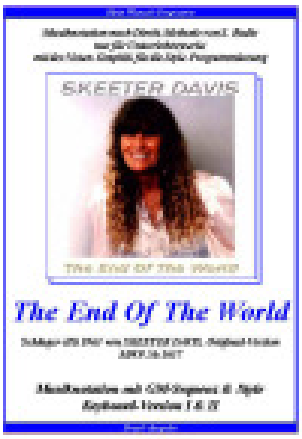
1055

1055. Blueberry Hill. *Der Organist FRANZ LAMBERT hat auf seiner gleichnamigen CD viele schöne "Wunschmelodien" zusammengestellt. Der Titel "Blueberry Hill" ist so bekannt und so beliebt, dass seine Erscheinung als Orgel-Einspielung hier bestimmt niemanden verwundert! In der Tat hat dieser Titel aus dem Jahre 1940 (!) eine wirklich bewegende Geschichte und man staunt echt darüber, welche berühmten Musiker sich damit befasst haben. Die LAMBERT-Version ist bewußt einfach gehalten, jedoch von anfangs nur Single-Noten steigert er sein Spiel mit Sinus-Vollgriffweise enorm. Vers. 2 ist die CD-Vollabschrift, Vers.1 ist nur ein einmaliger Durchgang mit Single-Noten - beide jedoch in C-Dur! Dazu ein wunderbarer Fats-Domino-12/8-Blues-Slowrock!*

1056

1056. Das Loreley-Lied *gilt wohl als berühmtestes Gedicht Heinrich Heines. Der 1824 erstmals publizierte Text von der Loreley ist inzwischen ein deutsches Volkslied geworden, dabei hat es der deutsche Dichter und Publizist im französischen Exil geschrieben. Durch die im Jahre 1800 von Clemens Brentano geschaffene Jungfrau namens Lore Lay wurde Heinrich Heine zum bekannten deutschen Volksschriftsteller. Vertont wurde das Loreley-Lied durch Friedrich Silcher (1789-1860) erst 1837. Das Loreley-Lied wird in der ganzen Welt und in vielen Sprachen gesungen. Die Menskes-Chöre waren eine Chöre-Gemeinschaft von Johannes Menskes 1974 aus fünf Chören im Raum Krefeld gegründet.Vers. 2 ist das Menskes-Original in Eb-Dur - Vers.1 ist musikalisch identisch, jedoch in C-Dur.*

1057



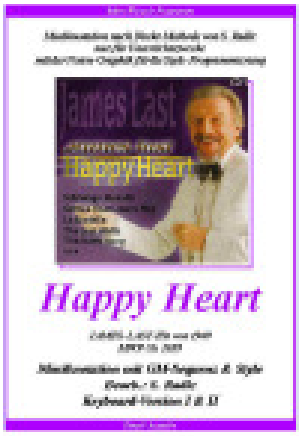
1057. The End Of The World. *Skeeter Davis (1931-2004) war eine US-amerikanische Country- und Popmusik-Sängerin. Ihren Spitznamen "Skeeter" (Moskito) erhielt sie bereits in der Kindheit, weil sie sehr lebhaft war. Zu Beginn ihrer Karriere sang sie im DAVIS-Duett mit ihrer Freundin Betty Jack Davis als Davis Sisters. Die Freundin starb bei einem Autounfall. Daraufhin begann Skeeter Davis eine Solo-Karriere; ihr größter Erfolg war The End Of The World aus dem Jahre 1963. Dieser Titel wurde im Laufe seiner langen Geschichte von vielen Interpreten aufgenommen, wobei einige sehr nah am Original blieben und einige wiederum vollkommen neue, zeitangepasste Arrangements herausbrachten. Der Titel ist als eine Ballade der 60er Jahre zu bezeichnen - wobei diese meistens mit dem "Slowrock" in seiner Triolen-Form eines 4/4-Taktes ausgeführt wurden. Version 2 ist das Bb-Dur-Original mit anschließender C-Dur-Ending-Modulation, Version 1 ist komplett nur in C-Dur.*

1058

1058. Just A Gigolo. *Der beliebte Organist FRANZ LAMBERT hat auf seiner CD "Wunschmelodien" viele schöne "Wunschmelodien" zusammengestellt. Der Titel "Just A Gigolo" ist sehr bekannt und beliebt und hier von Franz Lambert fantastisch in die "Orgel-Szene" gesetzt. "Just a Gigolo" wurde am populärsten durch den Rocksänger Louis Prima im Jahr 1956 dargeboten, wobei er noch einen alten Standard-Titel "I Ain't Got Nobody " von 1915 dazu koppelte. Obwohl diese beiden Songs nichts miteinander zu tun haben, die Popularität dieser Prima-Kombination hat dazu geführt, dass die Songs-Zusammensetzung als zwei Teile eines einzigen Originals verstanden wurden.Die Aufnahme-Session fand im April 1956 bei Capitol Tower Studios in Los Angeles statt. Prima wurde von seiner Las Vegas Gruppe "Sam Butera & the Witnesses" in der Original-Besetzung mit Sam Butera am Tenorsax begleitet. Die FL-Orgel-Version 2 in F-Dur hält sich ziemlich genau an das Prima-Original, die Vers. 1 ist komplett in C-Dur hoch gesetzt und klingt toll!*

MK1-Titel

1059



1059. Happy Heart *ist ein Song geschrieben von James Last mit Text von Jackie Rae (engl.) und Fred Weyrich (deutsch). Der Song wurde sowohl von Petula Clark als auch von Andy Williams aufgenommen und als Single veröffentlicht - interessanterweise gleichzeitig. Während "Happy Heart" für Petula Clark ein kleinerer Hit wurde, ist Andy Williams in den Billboard Hot 100 zwei Wochen auf Platz eins der Easy Listening Charts verblieben. Weitere Verwendung erfuhr der Song als Soundtrack für den britischen Film Shallow Grave (1994), mit E. MacGregor und Chr. Eccleston , und unter der Regie von Danny Boyle. Das Hauptinstrument bleibt in meiner Verarbeitung das Piano - und zwar von Anfang bis zum Schluß, ohne diese Last-Steigerung über Chor und Bläser. Bei mir spielt nur die Posaune diese markante Nebenmeldoie immerzu. Anders als sonst ist dagegen die in der Version 2 neu konzipierte "Keyboard-Notation mit Akkord-Begleitung", welche im Bass-Schlüssel steht. Version 1ist in einer Zeile, etwas kürzer aber in der gleichen Tonart-Kombination G-Dur/Bb-Dur!*

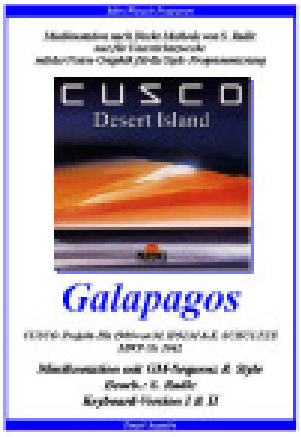
1060

1060. O wie so trügerisch *ist die Canzone* ***La donna è mobile*** *aus Verdis Oper RIGOLETTO und gehört zu den bekanntesten Opern-Arien schlechthin. Das Original sieht in der "Sänger-Tonart" H-Dur (5 Kreuze, schrecklich!). Klaus W. hat dann eine Modulations-Kombination von Bb>H>C-Dur gemacht, woraus ich schließlich eine "goldene Mitte" aus Bb>C-Dur gefunden habe - ohne dass die Berarbeitungs-Idee von Klaus gelitten hat! Er machte hier zunächst einen sehr schnellen Jazz-Walzer daraus (Tempo 160!), welcher dann einer Art Barock-Walzer mit Kirchen-Orgel-Sound unterbrochen, und anschließend wieder teilweise vollgriffig im Jazz-Stil weitergeführt wird. Als Besonderheit wird diesmal neben der Stichnoten-Version der Direkt-Methode in einer Zeile auch eine reine Keyboard-Notation für beide Hände voll ausgeschrieben mit zwei Notenzeilen angeboten und auf Wunsch gratis bereitgestellt.*

1061

1061. Tanz diesen Tanz noch mal mit mir. *Der beliebte Organist FRANZ LAMBERT hat auf seiner CD "Wunschmelodien Vol.2" wieder viele schöne "Wunschmelodien, die man nicht vergisst" und Medley's davon zusammengestellt. Dieser Titel ist eine seiner wenigen Eigenkompositionen auf dieser CD, welche mit Bonus-Tracks 19 Aufnahmen bietet - und jede einzelne hat das Zeug dazu, sich wieder in unserer MWP-Liste zu finden! So verwundert es mich gar nicht weiter, dass gerade dieser Titel als erste gewünschte Melodie in die MWP-Liste Einzug gehalten hat! Die Komposition erninnert in etwa an die vielen Schlager von den Gruppen "Die Flippers" oder "Die Amigos". Der Hauptsound ist der mit dem Namen "Fantasie", als GM-Nr.89 und als "der Flippers-Sound", bestens bekannt!*

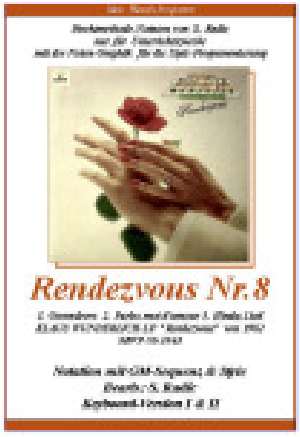
1062



1062. Galapagos. *CUSCO war ein deutsches Musikprojekt aus Weilheim, das 1979 gegründet wurde.Cusco besteht hauptsächlich aus dem Komponisten, Keyboarder und Produzenten Kristian Schultze sowie Sänger, Texter, Komponisten und Produzenten Michael Holm. Schultze war Keyboarder in Klaus Doldingers Jazzrock-Projekt Passport und Holm in den Siebzigern bekannter Schlagersänger. Diese Kombination scheint zwar nicht funktionieren zu können, der seit 1980 konstante Ausstoß von Alben beweist jedoch das Gegenteil.Phantasievolle und eingängige Melodien, eindrucksvolle Querflöten, fesselnde Synthesizer und Schlagzeuge sind das Markenzeichen. Stücke wie „Alcatraz“ oder „Galapagos“ von „Desert Island“ haben viele schon gehört ohne die Titel zu kennen.*

MK1-Titel

1063



1063. Rendezvous Nr.8. *In dem achten Rendezvous hat Klaus Wunderlich wieder drei bekannte Evergreen zusammengestellt: 1.Greensleevs 2.Parlez-moi d'amour und 3. Hindu-Lied. Hier ist die kurze Recherche über diese Titel:* ***1."Greensleeves"*** *ist ein englisches Volkslied. Eine viel zitierte Legende behauptet, es sei von König Heinrich VIII. (1509-1547) für seine zweite Frau Anne Boleyn komponiert worden.* ***2.“Parlez-moi d’amour”*** *ist 1930 geschriebener Song von Jean Lenoir . Lucienne Boyer machte die erste Aufnahme und somit populär in Frankreich, Amerika und dem Rest der Welt.* ***3. Hindu-Lied*** *ist aus der Oper “Sadko” von Rimsky-Korsakoff. "Sadko" ist der Name eines Helden aus der gleichnamigen Geschichte einer russischen Sage. Seine Oper “Sadko” schrieb Rimsky -Korssakow 1895/96.*

1064

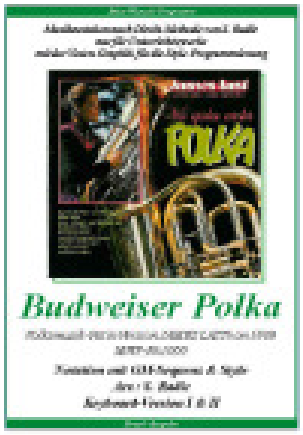
1064. Leise flehen meine Lider *(Schubert-Serenade). Im Gegensatz zu den Schlager-Evergreens, Jazz-Titeln und Pop-Hits, welche in wirklich ausreichender Wahl zur Verfügung stehen, ist meine Suche nach geeigneten Klassik-Vorlagen, welche mit einer Rhythmus-Programmierung versehen sind, sehr “bescheiden” geblieben. Um so interessanter ist meine Begegnung mit “Orchester Charles Monet” bei EBAY, wo ich die vorliegende LP aus dem Jahre 1984 für ein paar Euro ersteigerte! Leider konnte ich trotz intensiver Recherche gar keine Informationen über dieses Orchester finden - wenn jemand etwas weiß, dann bitte sofort mailen! Das LP-Repertoire ist sehr interessant und der Stil ist “Easy Listening” mit vielen schönen Instrumenten-Kombinationen - ich war begeistert!*

Monats-Titel

1065

1065. Pico's Tango-Potpourri *ist eine Zuasammensetzung von zwei Evergreens im Tango-Rhythmus der 50-60er Jahre: 1. Isle Of Capri und 2. O sole mio. Die LP ist ein 50-Cent-Trödel-Markt-Fund und erwies sich als recht brauchbar, weil sie einen Querschnitt der Spielweise einer ganzen Generation darstellt. Leider sind auf der LP keinerlei nähere Angaben zu finden, weder über die Aufnahme-Zeit noch über das Akkordeon-Duo "De Pico's"! Es ist ein holländisches Akkordeon-Duo, vermutlich Musiker-Ehepaar, das in den 50-60er Jahren recht populär war und eine Menge an LP's produzierte. Wer mehr über dieses Duo weiß, informiere mich bitte umgehend, damit die recherche ergänzt werden kann! Danke. Die Version 2 ist die LP-Abschrift 1:1 mit allen Akkordeon-Einwürfen, Vers.1 nur in C-Dur und ist stark verkürzt.*

1066



1066. Budweiser Polka. *Die JAMES-LAST-LP "Wir tanzen wieder Polka" erschien schon im Jahre 1989 und wurde - wie alle seine so gearteten LP's - zum Dauerbrenner. Darunter auch eine Polka mit der Überschrift "Budweiser Polka". Sie gefiel mir außerordentlich gut, denn er setzte da neben seinen James-Last-Trompeten auch sehr stark das Akkorden ein. Und die ganze Melodie-Führung, die vielen Modulationen und Übergänge, klangen alle so "herrlich böhmisch". Aber dann kam eine seltsame Überraschung: Meine Recherche im Internet brachte eine ganz andere "Budweiser Polka" zum Vorschein - eine vom gewissen Richard Zettler - die jedoch ganz anders klingt! Hier richte ich wieder einen Aufruf an "alle von Fach" mich eventuell zu informieren, was Sache ist! Ansonsten viel Spaß zunächst mit der "James-Last-Budweiser-Polka"!*

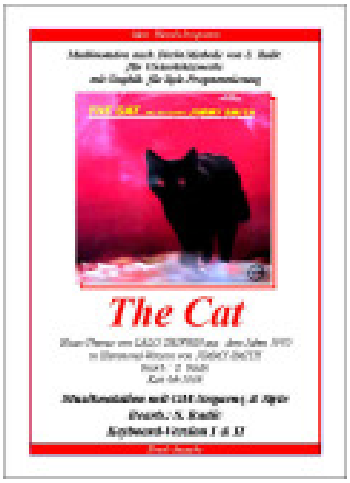
1067

1067. Tico-Tico. *Ohne ihn wäre Rockmusik nicht so laut, denn es gäbe die elektrische Gitarre nicht: Der amerikanische Musikpionier* ***Les Paul****, Jazz-Gitarrist und Erfinder moderner Studio-Techniken und E-Gitarren, ist im Alter von 94 Jahren Anfang des Jahres gestorben. Ich persönlich war schon immer sein Fan und bewunderte seine Playback-Arrangements - wohl im Bewußtsein, dass er das in den 40er Jahren schon gemacht hat - mit der damaligen Technik! Heute erzeugt man diesen Effekt, der als "AOC" von Lowrey erfunden wurde, mit einem Knopfdruck: Man spielt monophon und schaltet damit alle im UM gehaltenen Akkord-Töne dazu, bzw. darunter, welche dann ein vollgriffiges Spiel liefern! Die Version 2 ist 1:1-Abschrift mit vollständigen "Akkord-Kaskaden"-Improvisationen, Vers.1 ist nur das Thema mit AOC-Effekt.*

1068

1068. Barcarole. *Curt Prina's Version ist auf der LP in C-Dur und besteht in meinen beiden Noten-Versionen aus identischem Ton-Material. Der Unterschied liegt alleine in der Tatsache, dass die Version 2 vollständig ausgeschrieben wurde, ohne jegliche Wiederholungs-Zeichen. So entstand ein sehr gut lesbares Exemplar bestehend aus zwei DIN-A4-Seiten - kein Umblättern, keine Wiederholungen! Die Version 1 findet dagegen auf einem einzigen Blatt komplett Platz und dient zu gleich als Beispiel für klug gesetzte Wiederholungs-Zeichen.Nach der zweitaktigen Flöten-Srtrings-Einleitung steigt die volle Style-Begleitung ein mit einer sehr inderessanten FAGOTT-Begleitphrase - dann wechseln sich die Barcarole-Parts mit diversen Instrumenten ab (Bells, Akkordeon, Orgel, Cembalo) und dazu eine sehr interessante Style-Begelitung!*

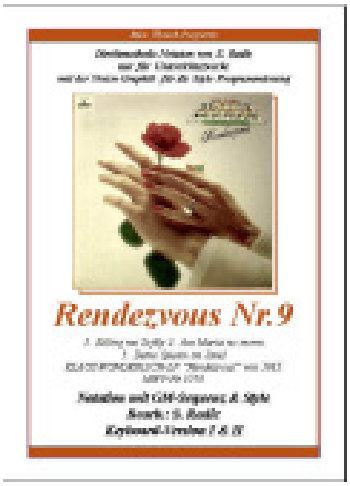
1069



1069. The Cat. Jimmy Smith (1925-2005) war ein amerikanischer Jazz-Musiker, dessen Leistungen auf der Hammond-Orgel geholfen haben, dieses Instrument zu popularisieren. Der Titel "The Cat" ist vom LALO SCHIFRIN komponiert und auch am Klavier von ihm gespielt, jedoch den Weltruhm erreichte der Titel nur in Jimmy-Smith-Version. Meine MIDI-Aufbereitung dieses Titels brachte am Ende zwei Versionen zu Stande, welche wie folgt angelegt sind: Beide Version sind in der Original-Tonart F-Dur. Die Version 1 ist nur das Hauptthema mit zusätzlichem Big-Band-Thema, welches im Original als Hintergrund-Begleitung dient. Die Version 2 ist dann "der Versuch", die komplette Jimmy-Smith-Version mit der vollständigen Improvisation niederzuschreiben.Praxistip: Bitte die Notation erst ohne Seq.-Begleitung sehr, sehr langsam - und in Phrasen-Abschnitten mit Metronom einüben! Eigene Improv. wäre besser, welche man dann nur an die von Jimmy Smith anlehnt!

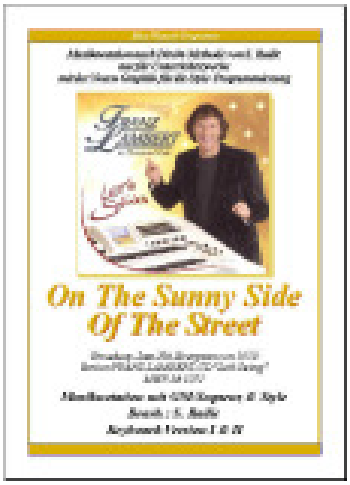
MK1-Titel

1070



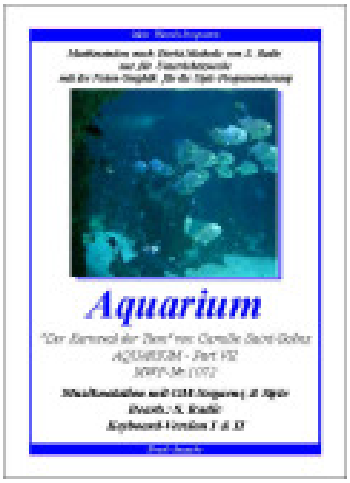
1070. Rendezvous Nr.9. In dem neunten Rendezvous hat Klaus Wunderlich wieder drei bekannte Evergreen zusammengestellt: ***1.Killing Me Softly*** ist ein Lied aus dem Jahr 1973 und wurde mit Roberta Flack zum internationalen Hit, der noch im gleichem Jahr in Deutschland von Manuela gecovert wurde. In den USA war das Lied drei Wochen auf Platz 1. ***2.Ave Maria no morro*** ist ein Hit aus dem Jahre 1959 von dem "Trio San José", im Original von der brasilianischen Sängerin Dalva de Oliveira gesungen, landeten das spanische Trio einen internationalen Hit. In Deutschland hielt sich die Aufnahme zwischen Juli 1959 und Juni 1960 ein Jahr lang in der Musikmarkt-Hit-Parade. ***3. Deine Spuren im Sand*** ist ein Hit aus dem Jahre 1975 vom Howard Carpendale , der seine größten Erfolge in den deutschsprachigen Ländern in den 1970er und 1980er Jahren verzeichnete. Im Laufe seiner Karriere konnte er über 25 Millionen Tonträger verkaufen.

1071



1071. On the Sunny Side of the Street. In kürzester Zeit hat sich die FRANZ-LAMBERT-CD **„Let's Swing“** zum Verkaufsschlager entwickelt. Dazu verhalf ihr zunächst die sehr gute Titelauswahl. **“On the Sunny Side of the Street”** wurde 1930 von Jimmy McHugh komponiert und von Dorothy Fields betextet. Nachdem sich der Song zu einem Jazz-Standard entwickelt hat, wurde es gespielt (in der Regel als Instrumental-Titel) von allen Jazz.-Größen. Es ist erstaunlich, wie toll Franz Lambert seine Bearbeitung gestaltet hat: Neben seinem bekannten "Hammond"-Sound , werden hier zwei weitere sehr bekannte Sounds angeboten: Das Thema spielt der "Ray Conniff-Sound", bestehend aus einer Solo-Posaune und Solo-Chor im strengen, oktavierten Unisiono-Spiel. Den Mittelteil übernimmt der "Shearing-Sound", bestehend aus Solo-Vibraphon, Solo-Gitarre und volgriffigem Piano. Die Version 2 ist die vollständige CD-Abschrift mit jedem Improviosations-Ton. Die Version 1 ist das einfache Thema in C-Dur.

1072



1072. Aquarium. "Der Karneval der Tiere" ist eine musikalische Suite für Kammerorchester von dem französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Das Werk, ohne Opuszahl, hat vierzehn kleine Sätze und dauert insgesamt etwa 22-25 Minuten. Die Orchesterbesetzung besteht aus Holzblasinstrumenten (Flöte, Klarinette), Schlaginstrumente (Xylophon oder Celesta), Tasteninstrumenten (Klavier I, Klavier II) und Streichinstrumenten (Violine I, Violine II, Viola, Violoncello und Kontrabass). Besonders sind die zwei Klaviere interessant, welche gerade in dem Satz 7, "Aqarium" für die "Unterwasser-Athmosphäre" sorgen. Die MIDI-Bearbeitung erwies sich auch als sehr subtil: Ein Grundrhythmus aus BD+SD und 16tel-Shaker unterstützt die perlenden Klavier- und Celeste-Läufe. Es gibt insgesamt drei verschiedene Notationen. Die Version 1 für Keyboard ist eigentlich die Original-Version laut Partitur. Die Version 2 gibt es als vollausgeschriebene Klavier-Notation und dito als mit Stichnoten vollausgeschriebene Keyboard-Notation.

Musik-Fernunterricht im „Monats-Kursus“

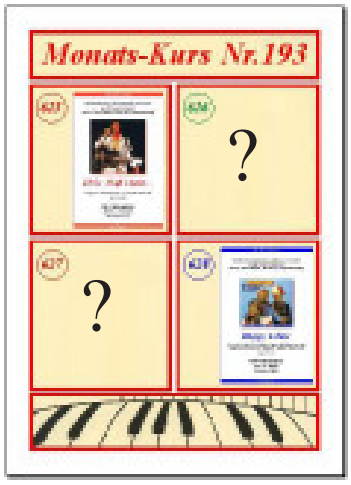
***Die Idee** des „Monats-Kurses“ wurde 1985 geboren: Die vom Direkt-Unterricht ausscheidenden Musik-Schüler wollten zu Hause weiter spielen und wurden fortan „Musik-Fern-Schüler“ genannt! Sie bekamen monatlich ihre vier Noten-Lektionen mit einer Demo-Kassette zugeschickt! Der MONATS-KURS hat sich repertoiremäßig und technisch mit der Zeit stendig gewandelt, ist jedoch in seinem Ursprung gleich geblieben: ein aktueller Hit, zwei Evergeens und ein modern arrangierter Klassik-Titel! Die Titel-Auswahl ist festgelegt und erweitert die Titel-Liste der Serie „Mein Wunsch-Programm“ regelmäßig monatlich um vier weitere Titel (z.Zt. über 990 Titel). Den MONATS-KURS gibt es im Monats-ABO (mit Briefdialog) oder als Einzel-Bestellung (ohne BD) mit folgender Versand- und Preisgestaltung:*

MK1

*MK1 ist der MONATS-KURS mit einem Einzel-Titel und kostet pro Monatssendung **EUR 20,-** mit folgendem Inhalt:*

* ***Noten-Vers. I & II** m. CD-R (bei GM-Disk-Bezug keine CD-R)*
* ***1 x 2 GM-Seq.** pro Noten-Version (Solo u. Playback)*
* ***1 x GM-Style** m. Programmierung (Pegasus/Abacus)*
* *mit freier Titel-Wahl aus der kompletten MWP-Liste*
* *BRIEFDIALOG ist im ABO inbegriffen. Portofreie Zusendung in BRD.*

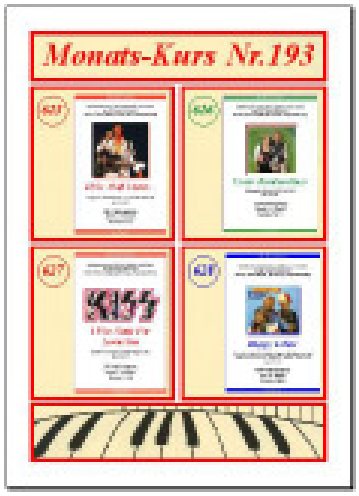
MK2



*MK2 ist der MONATS-KURS mit 2 Wunsch-Titeln und kostet pro Monatssendung **EUR 30,-** mit folgendem Inhalt:*

* ***Noten-Vers. I & II** m. CD-R (bei GM-Disk-Bezug keine CD-R)*
* ***2 x 2 GM-Seq.** pro Noten-Version (Solo u. Playback)*
* ***2 x GM-Styles** m. Programmierungen (Pegasus/Abacus)*
* *mit freier Titel-Wahl aus der gesamten MWP-Liste*
* *BRIEFDIALOG ist im ABO inbegriffen. Portofreie Zusendung in BRD.*

MK4



*MK4 ist der MONATS-KURS mit 4 Wunsch-Titeln und kostet pro Monatssendung **EUR 60,-** mit folgendem Inhalt:*

* ***Noten-Vers. I & II** m. CD-R (bei GM-Disk-Bezug keine CD-R)*
* ***2 x 4 GM-Seq.** pro Noten-Version (Solo u. Playback)*
* ***4 x GM-Styles** m. Programmier-Schemen*
* *mit freier Titel-Wahl aus der gesamten MWP-Liste*
* *BRIEFDIALOG ist im ABO inbegriffen. Portofreie Zusendung in BRD.*

***Die GM-Daten.** Es wird eine GM-bezogene MIDI-Sequenzer-Technik mit fester Kanal-Zuordnung angewendet: Die Kanäle 1-3 bleiben frei, die Melodie-Stimme ist immer auf Ch.4, Begl. auf Ch.5-9 und die Drums auf Ch.10. Die Sequenz-Programmierung wird ausschließlich mit den GM-Instrumenten (General-Midi) versehen, so daß eine 100%-Kompatibilität mit allen GM-Geräten gewährleistet ist.*

Der Briefdialog.** Diese beliebte Einrichtung ist ein ausschließlicher Abo-Service und betrifft eine permanente Hilfestellung in allen musikalisch-technischen Fragen um den Monats-Kurs und seine Bedienung an den GM-Instrumenten. Aus dem Briefdialog entstehen laufend neue PRAXIS-TIPPS, welche gratis an alle Abonnenten verteilt werden. Die MK's können als **Abonnement** bestellt werden und beinhalten den Briefdialog. Abo-Mindestdauer ist 6 Monate mit anschließender Monats-Kündigungsfrist. Der Abo-Bezug bringt eine 10%-Ermäßigung. Bezahlung in BRD nur per Bankeinzug. Bitte bei Anmeldung die Bankverbindung angeben. Ausland-Versand plus 10 Eur Versand-Kosten, Mailversand kostenlos, Vorauszahlung per BIC/IBAN-Codes. **Bezugsquelle: musik.radic@yahoo.de